

DAB regional | 10/09

1. Oktober 2009, 41. Jahrgang

Regionalausgabe Ost des Deutschen Architektenblattes | Offizielles Organ

Berlin

- 3 Die neue HOAI – ein großer Schritt in die richtige Richtung
- 4 Berliner Architektengesetz geändert
- 5 E-Mail-Service der Architektenkammer Berlin
Ausschusswahl 2009
- 6 Veranstaltung zur Mediation im Planungs- und Baubereich
- 7 Beratungsangebote der Architektenkammer Berlin
- 8 Energieberater – Spezialisierte Mitglieder der Kammer
Neues Seminarangebot Oktober 2009 bis März 2010
- 9 Seminare des Monats
- 10 Termine und Veranstaltungen
- 11 Mitgliedernachrichten
- 12 Seminarprogramm

Brandenburg

- 13 Regionalkonferenzen 2009
- 14 Wir bleiben dran ... Podiumsdiskussion zu den Erwartungen
an die Landespolitik
- 16 Neue Wittstocker Erklärung
- 17 Die Gemeinschaft als Bauherr – Einladung zum 3. Architektur-
gespräch 2009
- 18 18. Denkmaltag des Landes Brandenburg
- 18 Veranstaltungen

Mecklenburg-Vorpommern

- 19 Olaf Bartels im Gespräch mit Joachim Brenncke
- 21 Architekten und Ingenieure auf der ROBAU 2009
- 22 Versorgungswerk

Sachsen

- 24 5. Mitteldeutscher Architektentag 2009
- 24 Winfried Sziegoleit zum 70.
- 25 Großes Sommerfest im HAUS DER ARCHITEKTEN

- 25 Vernissagen im HAUS DER ARCHITEKTEN
- 26 Passivhaus – Eine Wanderausstellung
- 26 Alte Bauten im Dorf – Zeichnungen aus der Plansammlung
- 26 Architekten des Kursächsischen Oberbauamtes
im 18. Jahrhundert
- 27 Schutz der Berufsbezeichnung
- 27 45. Vertreterversammlung der AKS
- 27 Forum Vergabe 2009
- 28 Mitteilung zum Versorgungswerk der AK Sachsen
- 30 6. Novelle der HOAI
- 30 Programm der Akademie der Architekten
- 31 Veranstaltungen / HAUS DER ARCHITEKTEN

Sachsen-Anhalt

- 32 Architektenkammer wurde ausgezeichnet
- 34 „Aschersleben – von außen nach innen“
- 34 Orientierungshilfen für Architektenverträge
- 35 Architektenwettbewerb MUT ZUR LÜCKE – Nachlese
- 35 Präsidientreffen auf mitteldeutscher Ebene
- 36 Neuer Termin: Fachtagung „Architektur macht Schule III“
- 36 Versorgungswerk der AK Sachsen / Fortbildung
- 37 rundum gelungen!

Thüringen

- 38 Thüringer Landschaftsarchitekturpreis 2009 – Ergebnis
- 39 Die AKT auf der „Haus+Technik“ – Rückblick
- 40 Podiumsdiskussion „Gera – BUGA – Baukultur“ – Rückblick
- 41 architekturentwurf 200 – Ergänzung; Wettbewerb Ritterstraße/
Bachstraße Apolda – Ergänzung; thüVA-Treffen
- 42 EXPO REAL 2009; Neue Postkarte der AKT; Mitgliedernachrichten
- 43 Architekturforum Thüringen; Praxisseminare der AKT zur
HOAI 2009; Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg

Impressum

Architektenkammer Berlin. Karl-Marx-Allee 78-80, 10243 Berlin, Telefon (0 30) 29 33 07-0, Telefax (0 30) 29 33 07-16, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Ingrid Kuldtschun

Brandenburgische Architektenkammer. Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam, Telefon (03 31) 2 75 91-0, Verantwortlich: Dipl.-Architektin Beate Wehlke

Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern. Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin, Telefon (03 85) 5 90 79-0, Telefax (03 85) 5 90 79-30, info@architektenkammer-mv.de, www.architektenkammer-mv.de, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Reinhard Dietze

Architektenkammer Sachsen. Goetheallee 37, 01309 Dresden, Telefon (03 51) 3 17 46-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Olaf Doepler

Architektenkammer Sachsen-Anhalt. Fürstenwall 3, 39104 Magdeburg, Telefon (03 91) 53 61 10, Verantwortlich: Petra Heise

Architektenkammer Thüringen. Bahnhofstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon (03 61) 21 05 00, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Architektin Gertrudis Peters

Das Blatt wird allen gesetzlich erfassten Architekten aller Fachrichtungen in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen aufgrund ihrer Eintragung seitens der Herausgeber zugestellt. **Verlag, Vertrieb, Anzeigen:** corps. Corporate Publishing Services (siehe Impressum)



Architektenkammer wurde ausgezeichnet

Ausgewählter Ort 2009

► Sommerliches Wetter am Elbufer gab der Auszeichnungsveranstaltung „Ausgewählter Ort 2009“ den wohl geeignetsten Rahmen für ein gelungenes Fest, zu dem die Architektenkammer am 26. August 2009 eingeladen hatte.

Fast genau vor einem Jahr hatte sie sich mit dem Projekt „Architektouren durch Sachsen-Anhalt - architekturtourismus.de“ bei der Initiative der Bundesregierung und der Deutschen Wirtschaft „365 Orte im Land der Ideen“ beworben.

Die Auszeichnung war Ansporn, die Internetseite auszubauen, eine Englischversion anzubieten, sie Nutzerbedürfnissen anzupassen und es gibt interessante Pläne zur Verbesserung des Angebotes. Das Land Sachsen-Anhalt unterstützt das Projekt im Rahmen der Landesinitiative Architektur und Baukultur.

Dr. Karl-Heinz Daehre, Minister für Landesentwicklung und Verkehr, hob auf der Preisverleihung das Engagement der Architektenkammer für die Baukultur des Landes hervor, sei dieses im Rahmen von Wettbewerben, wie kürzlich die Verfahren MUT ZUR LÜCKE, für den gemeinsam mit dem Ministerium ausgelobten Architekturpreis des Landes und für die Verbreitung der Kenntnis über die architektonischen Schätze unserer Zeit.



Gefeiert wurde vor der Geschäftsstelle der Architektenkammer auf dem Fürstenwall an der Bastion Cleve in Magdeburg



Fotos: Clemens Bach, Nadine Nocken

v. l.: Birgit Schnabelrauch, Deutsche Bank; Prof. Ralf Niebergall, Präsident; Petra Heise, Geschäftsführerin; Dr. Karl-Heinz Daehre, Minister für Landesentwicklung und Verkehr; Dr. Lutz Trümper, Oberbürgermeister Landeshauptstadt Magdeburg

Birgit Schnabelrauch, Leiterin Investment & FinanzCenter Magdeburg City- Carré, Deutsche Bank, übergab im Auftrag der Bundesinitiative „365 Orte im Land der Ideen“ den Preis an Prof. Ralf Niebergall und lobte die Initiative, die im Reigen der innovativen Ideen und Projekte einen würdigen Platz einnimmt. Sie wies auf die neue Runde für 2010 hin und rief zur Bewerbung mit interessanten und kreativen Ideen auf.

Magdeburgs Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper ging auf die beachtlichen Erfolge der Stadtansanierung und städtebaulichen Aufwertung in den sachsen-anhaltischen Städten ein. Insbesondere Magdeburg hat sich neben den Welterbestätten im Land zu einem Tourismusmagneten entwickelt. Der Dom, in deren unmittelbarer Nähe sich die Architektenkammer befindet, steht derzeit mit seinem 800-jährigen Jubiläum und der Landesausstellung „Aufbruch in die Gotik“ im Beliebtheitsgrad der Touristen weit vorn.

Die „Aufforderung zu den Architektouren“ in Magdeburg, Halle (Saale), Dessau-Roßlau und in Aschersleben hatten am Vormittag des Tages mehr als 100 Personen angenommen.



„Jede Idee hat klein angefangen“ - Ein Motto der Kampagne „365 Orte im Land der Ideen“. Kinder der KITA FriedensReich aus Magdeburg leisteten einen kreativen Beitrag

In Aschersleben, der vierten Stadt der „Architektouren durch Sachsen-Anhalt“, starteten Oberbürgermeister Andreas Michelmann und der Präsident der Architektenkammer, Prof. Ralf Niebergall, die Präsentation des Tourenangebotes auf den Spuren des Stadtbaurates Hans Heckner im Internet. „Aschersleben - von außen nach innen“ heißen diese „Architektouren-Spezial“, die aus Anlass der IBA Stadtumbau 2010 und der LAGA vorab publiziert werden.

Die „Architektouren durch Sachsen-Anhalt“ widmen sich speziellen Themen der Architektur des 20. und 21. Jahrhunderts in Sachsen-Anhalt und sind in dieser Form eine ideale Ergänzung für Kulturtouristen zu den in Sachsen-Anhalt bestehenden Tourismusmarken „Straße der Romanik“, „Gartenträume“ und „Himmelswege“.

◀ Petra Heise, Geschäftsführerin



Durch die Universitätsstadt Halle (Saale) führte die Architektin Burgunde Johannemann. Oberbürgermeisterin Dagmar Szabos begrüßte die Gruppe im Rathaus.



Architektour in Aschersleben durch den Bestehornpark, Teil der Landesgartenschau 2010. Koordination und Organisation: Carmen Niebergall, *tourenreich*



Cornelia Heller, *tourenreich*, leitete durch Dessau-Roßlau. Oberbürgermeister Klemens Koschig startete am Vormittag die Tour im Bauhaus.



Die Tour „Das Bunte Magdeburg“ eröffnete Dr. Dieter Scheidemann, Baubeigeordneter der Stadt Magdeburg. Architekt Peter Otto führte durch die Stadt.

Fotos: Brigit Elzner, Jessica Gründel, Marianne Heise, Peggy Mummme

„Aschersleben – von außen nach innen“

Zeitschichten und Ausblick

► Im Jahr 1998, zum 120. Geburtstag Hans Heckners, veranstaltete der Architekten- und Ingenieurverein Aschersleben e. V. ein städtebauliches Kolloquium. Mathis Nitsche hatte 1997 seine Magisterarbeit „Leben und Werk des Architekten Hans Heckner (1878 – 1949) als Stadtbaurat von Aschersleben“ bei Prof. Topfstedt geschrieben.

Ein guter Anlass, in Aschersleben an das Gesamtwerk eines über Jahre stadtbildprägenden Architekten zu erinnern. Am Bestehornpark wurde eine Gedenktafel angebracht und die Architektenzeichen, die in den früheren Jahren abhanden gekommen waren, ersetzt.

Dr. Satish Khurana in seinem Beitrag zum Kolloquium 1998:

„.... Dr. Heckner sah seine Aufgabe nicht nur darin, das Gebäude an sich zu gestalten, sondern sein Streben war auch, das Gebäude als ein Teil seines Umfeldes und dieses Umfeld mit zu gestalten. Er bezog auch die bildenden Künstler mit ein. Er nahm Einfluss auf die Gestaltung der Freiräume. In der Zeit von seinem Amtsantritt im Jahr 1906 bis zum freiwilligen Rücktritt zum Ende 1935 scheint in Aschersleben nichts gebaut worden zu sein, ohne seine Einflussnahme. Das Verzeichnis seiner eigenen Arbeiten beinhaltet in diesen dreißig Jahren ca. 233 Titel, darunter ca. 43 stadtplanerische Konzepte bzw. Projekte. Kein Auftrag war für ihn so unbedeutend, als dass er seine aufmerksame Gestaltung durch ihn nicht bedurft hätte. Neben den Wohnhäusern, Schulen, Turnhallen, Fabrikanlagen findet man darunter Transformatorenhäuschen, Bedürfnisanstalten, Garagen, Stallgebäude, Einfriedungen, Friedhöfe, Gedenkmale bis hin zu Grünanlagen. Einige der von ihm damit entwickelten Projekte sind heute noch aktuell....“.

Mit den Architekten-Spezial „Aschersleben – von außen nach innen“ sollen nun die Besucher der IBA und der LAGA auf das beeindruckende Lebenswerk des Architekten, der aus Bayern nach Aschersleben kam und dort mehr als 100 Gebäude hinterlies, aufmerksam gemacht werden. Aktuelle Informationen ergänzen das Tourenangebot durch die älteste Stadt Sachsen-Anhalts.

Auch die Bewohner der Stadt Aschersleben werden herzlich zur Spurensuche eingeladen.

Petra Heise, Geschäftsführerin



www.architekturtourismus.de >> Architekten Spezial >> Aschersleben - von außen nach innen

Orientierungshilfen für Architektenverträge

► Mit Veröffentlichung im Bundesanzeiger ist am 18. August 2009 die neue Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) in Kraft getreten. Als Grundlage für den Abschluss neuer Architektenverträge können in der Geschäftsstelle der Architektenkammer Sachsen-Anhalt Orientierungshilfen bestellt werden, die die Änderungen der novellierten HOAI berücksichtigen. Diese Hilfestellungen wurden vom Rechtsausschuss der Bundesarchitektenkammer erarbeitet.

Zur Verfügung stehen:

- Architektenvertrag Gebäude
- Vertrag für Leistungen bei raumbildenden Ausbauten
- Vertrag für Leistungen bei Freianlagen

- Architektenvorplanungsvertrag für Gebäude (Neubau)
- Architektenvorplanungsvertrag für Gebäude (Modernisierung/Um-bau)

Bitte beachten Sie, dass die Orientierungshilfen durch die Einarbeitung aktueller Rechtssprechung ständig überarbeitet werden.

Dipl.-Ing. (FH) Architektin Nadine Nocken,
Öffentlichkeitsarbeit

Fortbildung „HOAI 2009“ am 15. Oktober 2009 in Magdeburg.
Ausführliche Informationen zur HOAI 2009: www.ak-lsa.de >> Mitgliederservice >> HOAI und www.dab-online.de/HOAI-2009.

Architektenwettbewerbe MUT ZUR LÜCKE - Nachlese

► Der bereits zum 17. Mal in Quedlinburg durchgeführte Kongress Städtebaulicher Denkmalschutz führte Ende August mehr als 400 Denkmalpfleger aus der gesamten Bundesrepublik zusammen.

Im Palais Salfeldt, dem neuen Tagungszentrum in Quedlinburg, das die Deutsche Stiftung Denkmalschutz im Jahr 1997 erwarb und gemeinsam mit dem Nachbargebäude Kornmarkt 6 sanierte und um den Tagungsbereich erweiterte, bot den Gästen in der Welterbestadt Quedlinburg einen geeigneten Rahmen.

Aus dem vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Veranstalter des Kongresses, auferlegten Sonderprogramm „Förderung von Investitionen in nationale Weltkulturerbestätten“ fließen 18 Millionen Euro nach Sachsen-Anhalt, davon erhält Quedlinburg 10,8 Millionen Euro für seine UNESCO Welterbestätten. Die Landesregierung Sachsen-Anhalt kündigte an, die Bundesförderung in den kommenden vier Jahren durch Landesmittel in gleicher Höhe aufzustocken.

Die zweitägige Veranstaltung stand unter dem Titel: „Kontinuität als Chance - Städtebaulicher Denkmalschutz in der integrierten Stadtentwicklung“. In der Arbeitsgruppe „Stadtbild und Stadtgestaltung - Ist Baukultur im Städtebaulichen Denkmalschutz Standard oder Luxus?“, geleitet von Michael Bräuer, stand auch die Qualifizierung der Baukultur im Fokus der Diskussion. Prof. Ralf Niebergall berichtete über die in Sachsen-Anhalt durchgeführten Wettbewerbe „MUT ZUR LÜCKE“ und stellte das Verfahren, die Preisträger und deren Entwürfe vor.

Die Ergebnisse der Verfahren, vor Ort auch durch die Ausstellung der preisgekrönten Arbeiten für alle Teilnehmer des Kongresses zu sehen, fanden erwartungsgemäß nicht die allgemeine Zustimmung der in der Denkmalpflege Tätigen.

Für die Durchführung der Verfahren wurde dem Land Sachsen-Anhalt und der Architektenkammer hohe Anerkennung ausgesprochen.

Die Ausstellung „MUT ZUR LÜCKE“ wurde im Palais Salfeldt noch über die Tagung hinaus bis zum 13. September präsentiert, so war es auch den zahlreichen Besuchern des „Tages des offenen Denkmals“ möglich, sich über Möglichkeiten zeitgenössischen Bauens in alten Strukturen ein Bild zu machen. ◀

Petra Heise, Geschäftsführerin



Prof. Ralf Niebergall erläuterte die Wettbewerbsverfahren MUT ZUR LÜCKE

Präsidententreffen auf mitteldeutscher Ebene

► Die Präsidien der Architektenkammern Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt trafen sich im Vorfeld des 5. mitteldeutschen Architektentages am 28. August 2009 in Wangen bei Nebra.

Der archäologisch und gleichermaßen architektonisch interessante Ort war bewusst gewählt. Das Besucherzentrum der Arche Nebra wurde im Jahr 2007 mit einer Anerkennung zum Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt ausgezeichnet. Und es liegt für alle zentral im Süden des Landes...

Einig waren sich die Präsidien der Länder darüber, dass die Zusammenarbeit in Zukunft zu berufsrechtlich relevanten Themen noch intensiviert werden muss. Die Fragen hinsichtlich der Bauvorlageberechtigung

in den Ländern und der Eintragungspraxis von Architektur-Absolventen, die ein Bachelorstudium mit einer Regelstudiendauer von drei Jahren nachweisen, werden die Kammern in den kommenden Jahren gleichermaßen beschäftigen.

Auf dem 5. mitteldeutschen Architektentag in Dresden werden die Kammern ihre derzeitige Position darstellen und bei der Politik die Umsetzung dieser einfordern. Qualität der gebauten Umwelt ist kein Selbstzweck, Voraussetzung ist eine fundierte und umfassende Ausbildung. Nur mit dieser werden zukünftig Absolventen eine Chance für eine Berufsausübung erhalten. ◀

Petra Heise, Geschäftsführerin



Neuer Termin: Fachtagung „Architektur macht Schule III“

► Was macht Architektur in der Schule? Nach Auffassung der Initiatoren des Projektes „Architektur macht Schule“ gehört sie als ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens dort ebenso hin wie die Musik und die Kunst. „Architektur macht Schule“ geht über die übliche Wissensvermittlung hinaus. So soll insbesondere die aktive Auseinandersetzung mit der gebauten Umwelt, deren Qualität und deren Aufenthaltsqualität gefördert werden, um das Urteilsvermögen der Schüler zu entwickeln und Defizite in diesem Bereich auszugleichen. Dabei nimmt die neue Architektur in Sachsen-Anhalt einen besonderen Stellenwert ein.

Auch die Schulung des „Sehens“ und ein altersgemäßes „Verstehen“ der vielfältigen Bedingungen und Zusammenhänge der stadtplanerischen und baulichen Entwicklungen muss verstanden sein.

Neben den Architekten möchte die Architektenkammer Sachsen-Anhalt insbesondere auch den Kunsterziehern für die Vermittlung des The-

mas Architektur, Städtebau und Stadtumbau, gebaute Umwelt und Tradition in Sachsen-Anhalt Hilfe und Unterstützung bieten.

Die 3. Fachtagung richtet sich gleichermaßen an Architekten, Kunsterzieher sowie andere Pädagogen. Projekte und Aktivitäten werden vorgestellt. Das Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) hat die Fachtagung unter der Reg.-Nr. WT 2009-400-67 anerkannt.

Gebühren: 25,00 EUR

Termin: Freitag, 13. November 2009, 10:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Alte Schmiede, Naumburg

Die ausführlichen Inhalte können Sie dem Veranstaltungskalender unter www.ak-isa.de entnehmen. Ihre schriftlichen Anmeldungen richten Sie bitte an buchhaltung@ak-isa.de oder per Fax an: 0391 - 536 11 13

Versorgungswerk der Architektenkammer Sachsen

Die Vertreterversammlung des Versorgungswerkes der Architektenkammer Sachsen hat am 2. September 2009 den Jahresabschluss 2008

bestätigt und wichtige Satzungsänderungen beschlossen. Bitte entnehmen Sie dem Regionalteil Sachsen die aktuellen Mitteilungen.

Fortbildungen

Wirtschaftliche Büroföhrung mit einfachen Managementinstrumenten (A*-Thema 4)

Referent: Dipl.-Ing. (FH) Kai Haeder, Architekt, Managementberatung für Architekten und Ingenieure, Archima Consulting, Neukyhna

Gebühren: Mitglieder 75,00 EUR, Sonstige Teilnehmer 115,00 EUR

Termin: Freitag, 9. Oktober 2009, 09:30 bis 17:00 Uhr

(bei großer Nachfrage Wdh. am Samstag, 10. Oktober 2009)

Ort: Architektenkammer Sachsen-Anhalt, Fürstenwall 3, Magdeburg

Die neue Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (A*-Thema 4)

Referent: H. Henning Irmeler, Rechtsanwalt, Irmeler & Kollegen Rechtsanwälte, Schwerin, Lehrbeauftragter für Bau- und Architektenrecht, Universität Rostock

Gebühren: Mitglieder 75,00 EUR, Sonstige Teilnehmer 115,00 EUR

Termin: Donnerstag, 15. Oktober 2009, 9:30 bis 16:30 Uhr

Ort: Büro- und Tagungscenter, Rogätzer Str. 8, Magdeburg

rundum gelungen!

Projekt der IBA Stadtumbau 2010 als integratives Jugendprojekt realisiert

► Mit der Eröffnung des „Rollmops Skateparks“ in Halle (Saale) wird für Skater, Xer (BMX-Fahrer), Inliner und Streetboarder in Halle und Umgebung endlich ein Traum wahr. Seit fast 10 Jahren kämpfen die Jugendlichen für eine große Skatehalle oder einen großen Skatepark. Das lange Warten hat seit dem 13. September 2009 ein Ende. Einer der größten Skateparks in Deutschland wurde mit einem 3-tägigen Event eingeweiht. Stolz sind die Jugendlichen auf „ihren“ Park, denn von Anfang an waren die Vertreter der einzelnen Sportarten in die Planungsprozesse eingebunden. In zahlreichen Workshops wurde an Kurvenradien gefeilt und um spektakuläre Elemente gefeilscht.

Ziel war es einen Skatpark zu schaffen, an dem Anfänger ihren Spaß an den ersten Tricks haben und Profis auf neue Herausforderungen stoßen. Zudem war es mein Anspruch, als planender und bauleitender Landschaftsarchitekt, mit dem Skatepark einen städtebaulichen und architektonischen Akzent zu setzen, der in die umliegende Stadtlandschaft eingebunden ist.

Die formale Anlehnung der Gesamtanlage an die Formensprache aus den Anfangskonzeptionen zum Bau von Halle Neustadt aus den 1960er Jahren bildet dabei die Grundlage zur Rahmengestaltung.

Der Skatepark selber entspringt dem Gedanken, aus dem Schriftzug „Halle“ eine fahrbare Anlage zu konzipieren. Zugegeben, man braucht viel Phantasie, um die einzelnen Buchstaben zu erkennen. Wichtig erscheint mir jedoch die Idee, die zusammen mit den späteren Nutzern erarbeitet wurde und somit ein wichtiger identitätsstiftender Faktor für die Jugendlichen geworden ist.



v.l.: Wolfgang Aldag, Landschaftsarchitekt; Dagmar Szabados, Oberbürgermeisterin Stadt Halle (Saale); Dr. Friedrich Busmann, IBA-Koordinator Stadt Halle (Saale)

Ausgezeichnet als „Ausgewählter Ort 2009“ der Initiative „365 Orte im Land der Ideen“ kann der Skatepark in Halle bereits vor der Eröffnung einen ersten Erfolg dafür verbuchen, dass die Verantwortlichen der Stadtverwaltung und der Politik sowie die Planer Vertrauen in die Fähigkeiten der Jugendlichen gesetzt haben und somit neben einem überraschenden Projekt zur IBA Stadtumbau 2010 ein integratives Jugendprojekt ungeahnten Ausmaßes realisiert werden konnte. ◀

studio 51, Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Aldag
Freier Garten- und Landschaftsarchitekt



Fotos: Wolfgang Aldag, Michael Förster

